



**Interpellation der Alternativen Fraktion und der SP-Fraktion  
betreffend Absage der Beratungen der Tiefbaukommission zur Tangente Zug/Baar  
vom 16. Juni 2008**

Die Alternative Fraktion und die SP-Fraktion haben am 16. Juni 2008 folgende Interpellation eingereicht:

Am 29. Mai 2008 wurde die Tiefbaukommission informiert, dass die Kommissionssitzungen eine Woche vor Beginn abgesetzt werden müssen. Als Begründung wird angegeben, dass die auf Modellrechnungen fussenden Verkehrsdaten der Vorlage des Regierungsrates nicht mit den Resultaten einer Arbeitsgruppe übereinstimmen, die von der Gemeinde Baar und der Stadt Zug in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt seit 2007 die Verkehrszahlen überprüft. Der Regierungsrat hat die Vorlage Nr. 1646.1/.2/.3 - 12640/41/42 betreffend Genehmigung des Generellen Projektes Tangente Zug/Baar und betreffend Objektkredit für Planung, Landerwerb und Bau des Projektes Tangente Zug/Baar jedoch bereits am 26. Februar 2008 verabschiedet.

Das abrupte Absetzen der Tiefbau-Kommissionssitzungen veranlasst uns nun, dem Regierungsrat folgende Fragen zu stellen:

1. Seit wann ist dem Regierungsrat bekannt, dass die Zahlen in der Vorlage Nr. 1646.1 - 12640 nicht stimmen?
2. Wie stellt sich die Regierung zu den Informationstätigkeiten, welche die Baudirektion im Hinblick auf die Tangente bereits entfaltet hat, und in denen nun seit Monaten mit unkorrekten Zahlen für das Projekt geworben wurde?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat das Projektmanagement, wenn die Baudirektion trotz der ausreichend langen Vorbereitungszeit offensichtlich nicht in der Lage ist, mit zuverlässigen Zahlen zu operieren?
4. Teilt der Regierungsrat unsere Auffassung, dass eine solche Verkehrsplanung auf wackligen Füßen steht, wenn Modellrechnungen innert Monaten überholt sind, Projekte jedoch auf 10 Jahre und mehr hinaus geplant werden?
5. Würden zweistufige Verfahren sowie Etappierungen von Strassenprojekten nicht mehr planerische Sicherheit sowie mehr Transparenz gegenüber dem Stimmbürger / der Stimmbürgerin ergeben?
6. Wie zuverlässig sind Modellrechnungen für kantonale Strassen generell?